

I.N. 193.682 Liebe Mamma!

Ausssee, 3. VIII 1906

Sein lange mit Sehnsucht erwarteter ausführlicher  
Brief vom 30. Juli hat uns sehr erfreut & interessiert. Aus ihm  
geht hervor, dass Du Dich über Mangel an Liebe, Dankbarkeit &  
Teilnahme wohl sich nicht zu beklagen hast - diese Fülle von Glück-  
wünschen, Geschenken etc ist ja Kolossal. Die Hauptsache ist, dass Du  
sich wieder ganz wohl fühlst, worüber ich sehr glücklich bin. Hoff  
mehr stärke mich, dass Du uns aber doch die Freude Deines Besuches ma-  
chen willst. Vom 9.-13. muss die arme Tili ganz ruhig liegen. Dann ist mög-  
licherweise (aber sehr unsicher) Bayreuth 14.-21. August. Hierauf bin ich  
wieder in Ausssee. Gehe ich aber gar nicht nach Bayreuth, so zeige ich Dir das  
früher an. Du kannst ja Deinen tieferen Besuch Dir durchsicht-  
lich machen. Otto war 2 Tage bei uns, u. hatte herrliches Wetter. Auch Kalin will uns im Au-  
gust noch besuchen. Besprich Dich auch mit ihm! - Es freut uns, dass Du nicht  
Sommerstarr! zum ein so glänzendes Geschäft machst. - Tili geht es derzeit  
recht gut. Das hübsche (!) Bad im See tut ihr sehr gut. In den nächsten Tagen ha-  
ben wir aber wieder Angst. Wie werden wir verlaufen? - Denk' Dir, der 17-jährige Sohn  
des mit uns nahe bekannten Prof. Dr. Friedländer aus Berlin bestet Dinstag mit der  
auch sehr gut bekannten Adell. Schreiber von Bärenkögel, stürzte ab u. blieb mit zer-  
schmettertem Schädel u. Gliedern tot liegen. Er war noch 2 Tage vorher bei uns zu Besuch.

Es muss sein, dass ich in  
Liebe dem Fr. Sch. Fr.

Absender:

R. N. Kienzl  
Sussee, Thamer



Korrespondenzkarte.



An

Frau Nina Kienzl,  
Stadtbürgermeisterswitwe



in

Graz, I.

Paradeisgasse 3. #